

Staatskanzlei*Information*

*Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
Telefax 032 627 21 26
kanzlei@sk.so.ch
www.so.ch*

Medienmitteilung**Neue Fledermausschutz-Beauftragte im Kanton Solothurn**

Solothurn, 24. Mai 2018 – Mit dem wärmeren Wetter beginnt die Hochsaison der Fledermäuse. Für den Schutz dieser bedrohten Säugetiere setzt sich neu Helen Rutishauser ein. Als Nachfolgerin von Elias Bader übernimmt sie das Amt als Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte.

Der Kanton Solothurn beteiligt sich seit 1988 am nationalen Fledermausschutzprojekt. Helen Rutishauser übernimmt dabei als Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte eine zentrale Funktion. Nebst der Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung und Hilfestellung bei Problemen trägt sie durch Sensibilisierung und konkrete Schutzprojekte direkt zum Erhalt und zur Förderung dieser Tiergruppe bei. Helen Rutishauser ist Umweltingenieurin und bringt viel praktische Erfahrung im Fledermausschutz mit.

Kein Nachwuchs ohne Liebesnest

Im Kanton Solothurn wurden in den letzten Jahren zahlreiche Fortpflanzungsquartiere gefährdeter und national prioritärer Fledermausarten renoviert. Dank des frühzeitigen Einbezugs des Fledermausschutzes geschah dies meist ohne negative Auswirkungen für die Tiere. Zudem wurden und werden an geeigneten Standorten spezielle Fledermauskästen montiert, um den Tieren zusätzliche Versteckmöglichkeiten zu bieten.

An öffentlichen Anlässen wie Exkursionen oder mit Liveübertragungen aus Fortpflanzungskolonien informiert die Fledermausschutzbeauftragte zudem die Bevölkerung und wirbt damit direkt um die Sympathie für die bedrohten Tiere.

Weitere Informationen

Alle einheimischen Fledermausarten sind bundesrechtlich geschützt. Mehr als die Hälfte der 30 in der Schweiz nachgewiesenen Fledermausarten stehen auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Am stärksten gefährdet sind Dachstock bewohnende und in reich strukturierten Landschaften jagende Fledermausarten. Die Gefährdung entsteht meist bei Gebäuderenovationen und Eingriffen in natürliche Lebensräume.

Kontakt:

Helen Rutishauser, Kantonale Fledermausschutz-Beauftragte, 079 383 77 23
info@fledermausschutz-so.ch
www.fledermausschutz-so.ch



Bild 1: Grosse Mausohren im Fortpflanzungsquartier



Bild 2: Das Graue Langohr braucht für die Jagd strukturreiche Landschaften, wie z.B. die Obstbaumlandschaften im Jura.